

Halbjahresfinanzbericht

1. Januar bis 30. Juni 2022

des Konzerns der

WASGAU Produktions & Handels AG



HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2022
WASGAU Produktions & Handels AG - Konzern -



Inhalt

Zwischenlagebericht des Konzerns	2
Wirtschaftsbericht	2
Kennzahlen WASGAU Konzern	3
Vermögenslage	3
Finanzlage	3
Ertragslage	4
Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung	5
Ausblick	5
Verkürzter Zwischenabschluss des Konzerns	6
Gewinn- und Verlust-Rechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni	6
Gesamtergebnisrechnung	6
Bilanz des Konzerns	7
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	8
Kapitalflussrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni	9
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss des Konzerns	10
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen	10
Angaben zur Bilanz	11
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung / Gesamtergebnisrechnung	12
Sonstige Angaben	13
Segmentberichterstattung	15
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	
Erklärung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB	16
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	17

Zwischenlagebericht des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Die deutsche Wirtschaft erholt sich seit Jahresbeginn von den zurückliegenden Coronawellen. Die damit einhergehende Normalisierung der Ausgaben in den konsumnahen Dienstleistungsbereichen verleihen der Konjunktur einen kräftigen Schub. Allerdings bremsen die hohe Inflation, der Krieg in der Ukraine und die anhaltenden Lieferengpässe die wirtschaftliche Erholung in nahezu allen Bereichen (ifo Konjunkturprognose - 15. Juni 2022).

Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Juni 2022, Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge, bei 45,4 Mio. und war somit um 1,3 % höher als im Vorjahresmonat. Somit wächst die Gesamtzahl der Erwerbstätigen seit dem Scheitelpunkt der dritten Corona-Welle im Frühjahr 2021 weitgehend unbeeinflusst von dem Corona-Infektionsgeschehen und dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine.

Der Einzelhandel in Deutschland setzte laut DESTATIS im ersten Halbjahr des Jahres 2022 preisbereinigt 0,7 % und nominal 6,9 % mehr um als im Vorjahreszeitraum. Die Differenz zwischen den preisbereinigten und den nominalen Ergebnissen spiegelt die hohen Preissteigerungen im Einzelhandel wider, die das Konsumklima spürbar beeinträchtigen. Im Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren hingegen wurde ein nominaler Umsatzrückgang von 0,1 % verzeichnet.

Der Vorstand der WASGAU Produktions & Handels AG bewertet die wirtschaftliche Lage des Konzerns auf Basis des Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2022 differenziert:

Das Segment Großhandel profitierte im ersten Halbjahr in erster Linie durch den sog. „socialising-Effekt“: Nach Monaten der Beschränkung infolge der Corona-Pandemie konnten die Menschen sich wieder in Restaurants, Bars und auf Feiern treffen. Dies führte zu einem deutlichen Anstieg der Umsätze im Bereich des Cash+Carry. Die Umsatzerlöse im gesamten Segment belaufen sich auf 76 Mio. Euro im Vergleich zu 55 Mio. Euro im Vorjahr.

Im Segment Einzelhandel war im ersten Halbjahr 2022 ein Umsatzrückgang von 219 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 216 Mio. Euro zu verzeichnen.

Auf Basis der Zahlen des ersten Halbjahres konnte die Umsatzentwicklung im Segment Großhandel die schwächere Entwicklung des Segments Einzelhandel überkompensieren.

Der WASGAU Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2022 Umsatzerlöse i.H.v. 292 Mio. Euro gegenüber 274 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das EBIT im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 beläuft sich auf 3,7 Mio. Euro (Vorjahr 4,6 Mio. Euro).

Die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns per 30. Juni 2022 stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen WASGAU Konzern

	I. Halbjahr 2022 in T-Euro	I. Halbjahr 2021 in T-Euro
Umsatzerlöse	292.411	274.202
EBITDA	20.623	20.310
EBIT	3.749	4.613
Ergebnis vor Steuern	2.126	2.901
Bilanzsumme	338.602	336.608 *)
Eigenkapitalquote	29,9%	30,1% *)
Anzahl Arbeitnehmer	3.636	3.663 *)

* zum 31. Dezember 2021

Vermögenslage

Die Investitionen betragen im ersten Halbjahr 2022 in Summe 9,5 Mio. Euro und sind somit um 3,3 Mio. Euro höher als im ersten Halbjahr 2021. Die Investitionen entfallen im Wesentlichen auf den Neubau des WASGAU-Frischemarktes in Landau (2,4 Mio. Euro) und den Umbau des WASGAU-Frischemarktes in Dudenhofen (1,8 Mio. Euro). Der Neubau der Konditorei wurde im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen, wofür in diesem Zeitraum noch Investitionen von 0,6 Mio. Euro angefallen sind. Darüber hinaus wurde mit dem Umbau des WASGAU-Frischemarktes in Riegelsberg und dem Umbau des Cash & Carry Marktes in Kaiserslautern begonnen, wofür im ersten Halbjahr 1,0 Mio. Euro aufgewendet wurden. Die verbleibenden Investitionen entfallen auf Modernisierungen im übrigen Filialnetz, in den Produktionsbetrieben und in der Verwaltung.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2022 um 2 Mio. Euro auf 339 Mio. Euro (31. Dezember 2021 337 Mio. Euro). Auf der Aktivseite ist dieser Anstieg auf Investitionen im Sachanlagevermögen und den Abbau der flüssigen Mittel zurückzuführen. Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten und gegenläufig wurden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückgeführt.

Die Eigenkapitalquote ist - im Wesentlichen bedingt durch die erhöhte Bilanzsumme - von 30,1 % zum 31. Dezember 2021 auf 29,9 % zum 30. Juni 2022 zurückgegangen.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr konnte ein Brutto Cashflow von 20,2 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist dieser, im Wesentlichen bedingt durch höhere Abschreibungen, um 0,9 Mio. Euro erhöht. Unter Berücksichtigung der gezahlten Ertragsteuern, der stichtagsbedingten Veränderung der Vorräte sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten ergibt sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 11,9 Mio. Euro, der um 1,6 Mio. Euro niedriger als der des Vorjahresvergleichszeitraums (13,5 Mio. Euro) ist.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ist mit 9,3 Mio. Euro um 3,3 Mio. Euro höher als der des Vergleichszeitraums mit 6,0 Mio. Euro.

Der im September 2019 mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren abgeschlossene Konsortialdarlehensvertrag sichert den Finanzmittelbedarf im Konzern. Die vertraglichen Kreditverpflichtungen (Financial Covenants) in Bezug auf die wesentlichen Finanzkennzahlen stellen sich auf Basis der vereinbarten Berechnungssystematik wie folgt dar:

Verpflichtungen	Höchst-/ Untergrenze	Wert per 30. Juni 2022
Eigenmittel im Konzern	20,0 %	29,6 %
Dynamischer Verschuldungsgrad	7,00	3,77

Ertragslage

Die gesamte Ertragslage im WASGAU Konzern ist in ihrer Vergleichbarkeit zum Vorjahr stark von den Auswirkungen der Corona Pandemie in den Jahren 2021 und 2022 geprägt.

Im ersten Halbjahr 2022 war der Konzernumsatz mit 292 Mio. Euro um 18 Mio. Euro höher als im ersten Halbjahr 2021. Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand) lag mit 103 Mio. Euro (VJ 98 Mio. Euro) ebenfalls oberhalb des Vorjahresniveaus. Die Effekte sind je Segment differenziert zu betrachten.

Der Anstieg des Personalaufwands um 3 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Das EBIT im WASGAU Konzern lag im Berichtszeitraum mit 3,7 Mio. Euro über den Erwartungen, die der Prognose im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 zugrunde lagen, jedoch innerhalb der im Rahmen der Ad-hoc Mitteilung vom 25. April 2022 veröffentlichten Anpassung der Prognose für das erste Halbjahr 2022 (3,5 - 5,0 Mio. Euro) und unterhalb des Vorjahresvergleichszeitraums.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -1,6 Mio. Euro und ist leicht oberhalb des Vorjahresniveaus mit -1,7 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 2,1 Mio. Euro um 0,8 Mio. Euro unter dem Wert zum 30. Juni 2021 (VJ 2,9 Mio. Euro).

Einzelhandel

Das Segment Einzelhandel umfasst die Aktivitäten des WASGAU Konzerns gegenüber dem Endverbraucher. Es beinhaltet die WASGAU Frischemärkte ebenso wie die WASGAU Metzgerei und die WASGAU Bäckerei.

Der Umsatz im Segment Einzelhandel hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3 Mio. Euro verringert. In der Detailbetrachtung verringerte sich der Umsatz der WASGAU Frischemärkte um 3,4 %, der Umsatz der WASGAU Metzgerei verringerte sich um 3,0 %. Die WASGAU Bäckerei erzielte Umsatzerlöse, die um 17,4 % über dem Niveau des Vorjahres lagen. Dies ist im Wesentlichen auf die Schließung der Cafés im Vorjahreszeitraum auf Grund des Lockdowns zurückzuführen.

Das Segment-EBIT lag mit 1,7 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres mit 4,0 Mio. Euro.

Großhandel

Im Segment Großhandel sind die Belieferung externer Großkunden und selbstständiger Einzelhändler, die konzerninterne Belieferung der WASGAU Frischemärkte, die Aktivitäten in den WASGAU Cash & Carry Märkten sowie der zentrale Wareneinkauf zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden liegen mit 76 Mio. Euro um 21 Mio. Euro über den Vorjahresumsätzen. Dies ist insbesondere auf die, infolge der Entspannung der Corona Pandemie gestiegenen Umsätze im Umfeld der Hotellerie- und Gastronomiekunden der WASGAU Cash & Carry Märkte zurückzuführen. Die Umsätze in den WASGAU Cash & Carry Märkten beliefen sich im ersten Halbjahr auf 54 Mio. Euro gegenüber 33 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Segment-EBIT lag mit 4,7 Mio. Euro um 1,6 Mio. Euro über dem des Vorjahres.

Chancen und Risiken der weiteren Konzernentwicklung

Grundsätzlich haben die im Konzernlagebericht per 31. Dezember 2021 gemachten Aussagen zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung weiterhin Geltung.

Prognosen für den weiteren Jahresverlauf sind angesichts der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Unwägbarkeiten schwierig. Die konjunkturellen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, die damit verbundenen Lieferengpässe bei Rohmaterialien und Vorprodukten, die Energiepreisentwicklung und die Auswirkungen der steigenden Inflation sind für den weiteren Jahresverlauf schwer abschätzbar. Darüber hinaus erwarten wir im Spätherbst erneute Einschränkungen infolge des steigenden Corona-Infektionsgeschehens.

Ausblick

Die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung birgt erhebliche Unsicherheiten. Sei es die hohe Inflation, die unkontrolliert steigenden Energiepreise oder die anhaltenden Lieferengpässe. Auch die Sorge vor einem weiteren Anstieg der Corona Infektionen und hieraus resultierender möglicher Beschränkungen trägt zu dieser Verunsicherung bei.

Vor diesem Hintergrund sind die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung eher verhalten. Bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt wird für 2022 ein Anstieg von 2,5 % und für 2023 ein Anstieg von 3,7 % erwartet. Die Prognosen für die Inflationsrate belaufen sich für 2022 auf 6,8 % und für 2023 auf 3,3 % (ifo Konjunkturprognose - 15. Juni 2022).

Basierend auf der bisherigen und der erwarteten Geschäftsentwicklung geht der Vorstand, wie in der Ad-hoc Mitteilung vom 25. April 2022 veröffentlicht, davon aus, die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021 getätigte Prognose zu übertreffen und erwartet somit für das Geschäftsjahr 2022 ein Konzern-EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Korridor von 8,2 bis 11,7 Mio. Euro.

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2022
WASGAU Produktions & Handels AG - Konzern -



Verkürzter Zwischenabschluss des Konzerns

Gewinn- und Verlust-Rechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni

	2022 T-Euro	2021 T-Euro
Umsatzerlöse	292.411	274.202
Sonstige betriebliche Erträge	2.154	1.872
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	189.281	176.550
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	83	0
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	48.036	45.392
b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	10.242	9.856
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.874	15.697
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.300	23.966
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	3.749	4.613
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen im Rahmen der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.630	1.722
Ergebnis vor Steuern	2.126	2.901
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	744	985
Konzernjahresüberschuss	1.382	1.916
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Konzernergebnis	1.302	2.046
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	80	-130
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis in Euro je Aktie		
unverwässert	0,20	0,31
verwässert	0,20	0,31

Gesamtergebnisrechnung

Konzernjahresüberschuss	1.382	1.916
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste nach Steuern	0	0
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in das Jahresergebnis umgegliedert wird	0	0
Gesamtergebnis	1.382	1.916
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Gesamtergebnis	1.302	2.046
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	80	-130

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2022
WASGAU Produktions & Handels AG - Konzern -



Bilanz des Konzerns

AKTIVA	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
	T-Euro	T-Euro
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	251.639	247.143
Immaterielle Vermögenswerte	1.827	2.020
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.997	1.874
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.868	1.902
Aktive latente Steuern	4.537	4.347
	261.868	257.286
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	49.400	46.820
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.767	4.056
Forderungen aus Ertragsteuern	722	327
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12.383	14.882
Flüssige Mittel	8.462	13.237
	76.734	79.322
SUMME AKTIVA	338.602	336.608
PASSIVA	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
	T-Euro	T-Euro
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.800	19.800
Kapitalrücklage	22.587	22.587
Gewinnrücklagen	45.054	42.054
Bilanzgewinn	12.662	15.944
Anteil der Aktionäre der WASGAU AG am Eigenkapital	100.103	100.385
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	1.032	952
	101.135	101.337
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	1.910	1.814
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	168.258	160.983
Passive latente Steuern	7	7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	481	514
	170.656	163.318
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19.647	19.239
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.742	41.478
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.552	1.476
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.460	8.968
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	410	792
	66.811	71.953
SUMME PASSIVA	338.602	336.608

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2022
WASGAU Produktions & Handels AG - Konzern -



Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Aktien- anzahl im Umlauf Stück	Grund- kapital T-Euro	Kapital- rücklage T-Euro	Gewinnrücklagen			Rücklage aus erstmaligem Übergang auf IFRS T-Euro	Bilanz- gewinn/ verlust T-Euro	Auf Aktionäre der WASGAU AG entfallendes Eigenkapital T-Euro	Anteil anderer Gesell- schafter T-Euro	Konzern- eigen- kapital T-Euro
				Andere Gewinn- rücklage T-Euro	Im sonst. Ergebnis erfasste Neube- wertungen T-Euro						
01.01.2021	6.600.000	19.800	22.587	32.760	-2.216	2.411	18.704	94.046	913	94.959	
Gewinn / Verlust nach Steuern							2.046	2.046	-130	1.916	
Dividenden- ausschüttungen							-1.584	-1.584		-1.584	
Sonstige Veränderungen				9.000			-9.000				
30.06.2021	6.600.000	19.800	22.587	41.760	-2.216	2.411	10.166	94.508	783	95.291	
01.01.2022	6.600.000	19.800	22.587	41.760	-2.117	2.411	15.944	100.385	952	101.337	
Gewinn / Verlust nach Steuern							1.302	1.302	80	1.382	
Dividenden- ausschüttungen							-1.584	-1.584		-1.584	
Sonstige Veränderungen				3.000			-3.000				
30.06.2022	6.600.000	19.800	22.587	44.760	-2.117	2.411	12.662	100.103	1.032	101.135	

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2022
WASGAU Produktions & Handels AG - Konzern -



Kapitalflussrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni

	2022 T-Euro	2021 T-Euro
Konzernjahresüberschuss	1.382	1.916
+ Ertragsteueraufwendungen	744	985
+ Abschreibungen	16.874	15.697
- Zinserträge	-6	-9
+ Zinsaufwendungen	1.630	1.722
Veränderung der Rückstellungen	-286	-1.088
+Verlust/-Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-184	62
Brutto Cashflow	20.154	19.285
Veränderung der Vorräte	-2.580	-619
Veränderung der Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	237	3.719
Veränderung der Verbindlichkeiten	-4.686	-4.933
- gezahlte Ertragsteuern / + erhaltene Steuerrückzahlungen	-1.259	-3.958
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.866	13.494
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	255	149
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.218	-5.918
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-206	-150
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-123	-115
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.292	-6.034
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-1.584	-1.584
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	5.665	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.000	-6.252
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	-8.807	-8.410
gezahlte Zinsen	-1.623	-1.714
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.349	-17.960
Finanzmittelfonds am 1. Januar 2022 bzw. 1. Januar 2021	13.237	22.944
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.775	-10.500
Finanzmittelfonds am 30. Juni 2022 bzw. 30. Juni 2021	8.462	12.444

Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss des Konzerns

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die WASGAU Produktions & Handels AG (im Folgenden: WASGAU AG) erstellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Beim Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt. In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses per 30. Juni 2022 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter <https://wasgau-ag.de/finanzberichte-2021/> abrufbar.

Der verkürzte Zwischenabschluss des Konzerns der WASGAU AG wird, soweit nicht anders angegeben, in T-Euro dargestellt. Darstellungsbedingt können Rundungsdifferenzen +/- 1 T-Euro auftreten.

Der vorliegende Abschluss zum 30. Juni 2022 wurde am 10. August 2022 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind neben der WASGAU AG als Muttergesellschaft sämtliche Tochterunternehmen einbezogen, an denen der Muttergesellschaft, direkt oder indirekt, die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen in anderer Weise die Kontrolle ausgeübt wird. Im ersten Halbjahr 2022 haben sich keine Veränderungen ergeben.

Konsolidierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsgrundsätze gemäß den IFRS wurden grundsätzlich in gleicher Weise ausgeübt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

Die Umsetzung der erstmals im Geschäftsjahr 2022 in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS und IFRIC haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WASGAU Konzerns.

Segmentberichterstattung

Die operativen Konzernaktivitäten werden in die Bereiche Einzelhandel und Großhandel unterschieden. Das Segment Einzelhandel umfasst die Produktion und den Verkauf von Food- und Near-Food-Produkten an Endverbraucher. Im Segment Großhandel sind der zentrale Wareneinkauf, der Betrieb von sechs Cash & Carry Großhandelsmärkten sowie die Direktbelieferung einzelner Großkunden und selbstständiger Einzelhändler zusammengefasst. Übergeordnete administrative Bereiche werden in der Spalte Übrige ausgewiesen.

Kriterium der Segmentzuordnung ist der Verkauf von Waren an Endverbraucher oder Wiederveräußerer. Hierbei wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Angaben zur Bilanz

Hinsichtlich der angewandten Ansatz- und Bewertungskriterien für die Posten der Bilanz gelten die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gemachten Angaben unverändert fort.

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte

	Sachanlagen T-Euro	Immaterielle Vermögenswerte T-Euro	Finanzanlagen T-Euro	Gesamt T-Euro
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2022	475.715	15.424	1.874	493.013
Zugänge	21.042	206	123	21.371
Abgänge	4.289	4	0	4.293
30.06.2022	492.468	15.626	1.997	510.091
Abschreibungen				
Stand 01.01.2022	228.572	13.404	0	241.976
Zugänge	16.475	399	0	16.874
Abgänge	4.218	4	0	4.222
30.06.2022	240.829	13.799	0	254.628
Buchwert 01.01.2022	247.143	2.020	1.874	251.037
Buchwert 30.06.2022	251.639	1.827	1.997	255.463

Zu den wesentlichen Sachinvestitionen vgl. die Ausführungen zur Vermögenslage.

In den Sachanlagen sind zum 30. Juni 2022 Nutzungsrechte i.H.v. 145.283 T-Euro aktiviert. Auf diese Nutzungsrechte entfielen im ersten Halbjahr 2022 Abschreibungen i.H.v. 9.548 T-Euro.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung / Gesamtergebnisrechnung

Umsatzerlöse

Der WASGAU Konzern unterscheidet die operativen Segmente Großhandel und Einzelhandel.

Die Entwicklung der Segmente ist im Zwischenlagebericht dargestellt, der Bestandteil des Halbjahresfinanzberichtes ist.

Die Umsatzerlöse in den Berichtszeiträumen 2021 und 2022 beinhalten überwiegend Umsätze mit Endverbrauchern und Wiederveräußerern, wobei keine Umsatzerlöse über 10 % mit einem einzelnen Kunden erzielt wurden.

Der Handel mit Lebensmitteln und daraus folgend auch Umsatz und Ertrag wesentlicher Geschäftsbereiche im WASGAU Konzern unterliegen saisonalen Schwankungen. Das zweite Halbjahr eines Geschäftsjahres hat, auch bedingt durch die Weihnachtsfeiertage, hierbei in der Regel höhere Umsätze und Ergebnisse zu verzeichnen als das erste Halbjahr.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen für Ertragsteuern beinhalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern.

Latente Steuern werden für die Steuerauswirkungen von vorübergehenden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet, wobei die Wirkung von Unterschieden, die sich erwartungsgemäß nicht ausgleichen werden, unberücksichtigt bleibt.

Latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen können sowohl im Einzelabschluss der steuerpflichtigen Gesellschaft als auch im Konzernabschluss im Rahmen von Bewertungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auftreten. Zur Ermittlung der latenten Steuern kam in 2022 wie bereits in 2021 ein Steuersatz von 29,5 % zum Ansatz.

Der Ertragsteueraufwand wurde auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde, d.h., der geschätzte durchschnittliche jährliche effektive Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode angewandt.

Auf fremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil

Der vom Ergebnis per 30. Juni 2022 auf andere Gesellschafter entfallende anteilige Gewinn beträgt 80 T-Euro (VJ anteiliger Verlust -130 T-Euro).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf befindlichen Aktien errechnet und ausgewiesen. Die WASGAU AG hat ausschließlich auf den Namen lautende Stück-Stammaktien emittiert.

Sonstige Angaben

Dividendenzahlungen

Auf Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2022 wurde mit Datum vom 8. Juni 2022 aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 eine Dividende von 0,24 Euro je Aktie, insgesamt 1.584 T-Euro an die Aktionäre, ausgeschüttet.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 sind aus Sicht der WASGAU Produktions & Handels AG der Vorstand, der Aufsichtsrat und deren Angehörige, assoziierte Unternehmen, Managementmitglieder sowie die Anteilseigner.

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Durch die Mehrheitsbeteiligung der REWE Markt GmbH, Köln, an der Wasgau Food Beteiligungsgesellschaft mbH, sind alle der REWE Group zuzurechnenden Gesellschaften nahestehende Personen nach IAS 24. Diese werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Von Gesellschaften, die unter dem maßgeblichen Einfluss von Mitgliedern des Aufsichtsrates stehen, wurden acht Immobilien (VJ acht), in denen Einzelhandelsmärkte betrieben werden, gemietet. Im ersten Halbjahr 2022 wurden 1.472 T-Euro (VJ 1.273 T-Euro) für Miete und Nebenkosten und 125 T-Euro für einen Baukostenzuschuss aufgewendet. Offene Verbindlichkeiten oder Forderungen aus diesen Mietverhältnissen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Für die Zentralregulierung des Warenbezugs wurde von Seiten der REWE Group eine Dienstleistungsgebühr in Höhe von 57 T-Euro (inkl. Umsatzsteuer) berechnet. Der unmittelbare Warenbezug von Gesellschaften der REWE Group belief sich auf 31.163 T-Euro (inkl. Umsatzsteuer). Darüber hinaus wurden Entgelte in Höhe von 8.575 T-Euro (inkl. Umsatzsteuer) im Wesentlichen für Strombeschaffung, die Erstellung und den Druck von Handzetteln, Kooperationsbeiträge und Kostenerstattungen für die Teilnahme am DPG-System berechnet. Aus der Verrechnung bestanden zum 30. Juni 2022 Verbindlichkeiten von 10.384 T-Euro (VJ 13.806 T-Euro).

Neben der Verrechnung von Waren wurden sonstige Leistungen von der REWE Group in Höhe von 30 T-Euro (VJ 23 T-Euro) bezogen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Mieten für eine Bäckereifiliale in einem REWE-Markt.

Beschäftigte

Die Zahl der zum 30. Juni 2022 beschäftigten Arbeitnehmer betrug 3.636 Mitarbeiter (zum 31. Dezember 2021: 3.663), die sich in 1.646 Vollzeitbeschäftigte, 1.428 Teilzeitbeschäftigte, 481 geringfügig Beschäftigte und 81 Auszubildende aufteilten.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions-, und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der operative Cashflow wurde nach der indirekten Methode ermittelt.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Flüssigen Mittel (Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine bedeutsamen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

HALBJAHRESFINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2022
WASGAU Produktions & Handels AG - Konzern -



Segmentberichterstattung

30. Juni 2022	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	Übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	76.169	216.242	0	0	292.411
- Intersegmenterlöse	119.878	1.621	0	-121.499	0
Segmentergebnis (EBIT)*	4.672	1.724	-2.455	-192	3.749
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.153	13.624	97	0	16.874
- andere nicht zahlungswirksame Posten	-67	-176	0	2	-241
Vermögen (einschließlich Beteiligungen)	183.423	233.853	7.166	-91.099	333.343
Investitionen in das langfristige Vermögen	1.600	19.631	140	0	21.371
Schulden	36.420	48.069	0	152.978	237.467
30. Juni 2021	Großhandel T-Euro	Einzelhandel T-Euro	Übrige T-Euro	Konsolidierung T-Euro	Konzern T-Euro
Umsatzerlöse					
- mit externen Dritten	54.713	219.489	0	0	274.202
- Intersegmenterlöse	122.437	1.226	0	-123.663	0
Segmentergebnis (EBIT)*	3.121	3.990	-2.484	-14	4.613
- darin enthaltene Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.267	12.333	97	0	15.697
- andere nicht zahlungswirksame Posten	-2.380	-1.025	0	3	-3.402
Vermögen (einschließlich Beteiligungen)	170.999	209.700	7.180	-79.224	308.655
Investitionen in das langfristige Vermögen	2.222	6.360	147	0	8.729
Schulden	35.804	41.109	0	141.660	218.573

* Die Segmentergebnisse (EBIT) beinhalten das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Die Segmentumsätze sind um innersegmentäre Umsätze bereinigt. Die intersegmentären Umsätze werden gesondert ausgewiesen und in der Konsolidierungsspalte eliminiert.

Das Segmentvermögen enthält keine Ertragsteuern und latenten Steuern.

Pirmasens, den 10. August 2022

WASGAU Produktions & Handels AG

Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Pirmasens, den 10. August 2022

Ambroise Forssman-Trevedy

Thomas Bings

Elisabeth Promberger

Impressum:

Redaktion, Konzeption und Realisation

WASGAU Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183
D-66955 Pirmasens

Telefon (06331) 558-0
Telefax (06331) 558-109
e-mail info@wasgau-ag.de

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Konzerneigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Anhang zum Zwischenabschluss des Konzerns - und den Zwischenlagebericht des Konzerns der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Saarbrücken, den 10. August 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Geis-Sändig
Wirtschaftsprüfer

Nobis
Wirtschaftsprüfer